

FABER: AUSBAU DER INFRASTRUKTUR ALTERNATIVE ANTRIEBE – KONZENTRATION AUF E- MOBILITÄT

7. Mai 2019

[Alternative Antriebe, Dr. Marcus
Faber Technologieoffenheit](#)

Der Ausbau der Infrastruktur für alternative Antriebe geht auch in Sachsen-Anhalt nur schleppend voran. In der Antwort der Bundesregierung, auf eine Anfrage der FDP, wird das Licht.

Dazu kritisiert Bundestagsabgeordnete Dr. Marcus Faber: „Vor allem im Bereich des Ausbaus von Infrastruktur für alternative Antriebe geht es sehr langsam voran. Zwischen Worten und Taten bei der Förderung von alternativen Antrieben klafft eine gewaltige Lücke in Deutschland.“ In Sachsen-Anhalt wird eine alltagstaugliche

Elektromotoren nicht funktionieren. Die Ausstattung mit öffentlich zugänglichen Ladepunkten ist zu gering. Gerade einmal elf Normal- und zwei Schnellladepunkte sind im Landkreis Stendal verfügbar. Hier hat der Landkreis den Anspruch, „Ladestationen zu bauen“, stellt Faber fest.

Noch schlechter sieht es bei den Möglichkeiten zur Betankung mit Wasserstoff aus. Dafür gibt es nur ganz wenige Stationen in Sachsen-Anhalt. Bis Ende 2019 sollen lediglich drei weitere in Betrieb genommen werden.

„Im Bereich des Langstreckengüterverkehrs und bei Kraftwagen sind Gas und Wasserstoff auf absehbare Zeit die einzigen Alternativen zu Diesel. Daher ist es der falsche Weg, allein die E-Mobilität zu fördern, aber alternative Treibstoffe wie Erdgas oder Wasserstoff zu vernachlässigen.“, so der Altmärker. „Wir brauchen eine echte Technologie, die auf einem freien Markt funktionieren und ein echter Wettbewerb sein kann.“, so Faber abschließend.

Hintergrund: Nach Angaben der Bundesregierung gibt es in Deutschland insgesamt 1.429 Normal- und Schnellladepunkte für Elektroautos. Davon sind 16 in Sachsen-Anhalt (322 Normal- und 84 Schnellladepunkte). Die Bundesregierung will Sachsen-Anhalt bis zu 1300 Ladepunkte flächendeckend bereitstellen, aber nicht nur in Stendal, sondern überall im Land. Für den Bau und Betrieb von Wasserstoff-Tankstellen (LNG/CNG) gibt es, im Gegensatz bei der Errichtung von Elektro-Ladepunkten, keine öffentliche Förderung.